

XI, 9. X, 4, 8, 1. Vâg. 33, 25. vas wird von J. wohl richtig zu arca bezogen, und es ist eine Unregelmässigkeit der Zahlen anzunehmen; andhasas ist von mandamânâja abhängig.

XI, 10. VII, 5, 6, 1.

XI, 11. Der Vers steht nicht im Rv., aber mit unbedeutender Abweichung Ath. XI, 4. Er wird von D. dem Vâmadeva zugeschrieben, dem auch die meisten herrenlosen Verse des Sv. beigelegt sind.

XI, 12. Der Vers soll nach D. von Viçvâmitra sein, steht aber nicht im Rv. (Açv. grh. I, 15). Zu dem Dhâtar und Vidhâtar, unter welchen natürlich keine besonderen Götter zu verstehen sind, vrgl. oben X, 26 und X, 10, 16, 7 धाता धातृणां भुवनस्य यस्पतिः, wofür Ath. V, 3, 9 liest धाता विधाता भुवनस्य⁰

XI, 14. I, 14, 4, 1. J.s Erklärungen von svarkais werden von D. umschrieben: सुगमनैः सुद्रुपूजनैः अनुपतविद्युत्संपातैः। Vrgl. XII, 44.

XI, 15. V, 5, 1, 1. Die Dative des vierten Pâda sind noch von gantana abhängig. Sâj. versteht unter dem Durstigen den Gotama (vrgl. I, 14, 1, 11), andere nach D. den Vogel Câtaka. Beides ist unnöthig; das letztere schon darum falsch, weil der Câtaka dem Veda ganz fremd ist.

XI, 16. I, 16, 5, 4. Vrgl. III, 5, 7, 3 सौधन्वनासो अमृतत्वमेरिरे विष्टी शमीभिः सुकृतः सुकृत्यया, X, 8, 4, 2 विष्टी ग्रावाणाः सुकृतः सुकृत्यया होतश्चित्पूर्वो हविरसमाश्रत. Der Schluss ist wohl zu verstehen: im Jahreslaufe trennten sie sich nicht von den Andachtsbestrebungen. In rbhu möchte ich nicht mit Benfey Gl. S. 36 die Bedeutung nährend, sondern wie in vibhvan und vâga die von stark, kräftig suchen und an die Wurzel र्भ् anknüpfen; man vrgl. rabhas, rabhasa u. s. w. «Rbhu, Vibhvan und Vâga hiessen die drei Söhne des Angirasiden Sudhanvan; es gibt viele Textstellen, wo der erste und letzte derselben genannt sind, nicht so der mittlere. Ebenso gibt es viele (ganze) Lieder in den Zehnbüchern, wo Rbhu in der Mehrzahl und unter Erwähnung des Vorganges mit der Schale genannt ist.» D. hielt die letzten Worte für ein Citat aus einem älteren Buche, wenn er ergänzt तदेतदुच्यते; in diesem Falle dürfte aber ein iti nicht fehlen. Zu der ganzen Stelle sehe man Nève Essai sur le mythe des Ribhavas S. 221.